



Verträgliche Starkstromleitung Reusstal VSLR

Hans Kneubühler
Präsident VSLR
5525 Fischbach - Göslikon
hans.kneuebuehler@schachenhof.ch

Isabella Braunwalder
Aktuarin VSLR
5524 Niederwil
Isabella.braunwalder@bluewin.ch

An die
Aargauer Kandidatinnen und Kandidaten
für National- und Ständerat

Niederwil und Fischbach-Göslikon, 17. August 2011

Hochspannungsleitungen in den Boden?

Umfrage unter den Kandidatinnen und Kandidaten für National- und Ständerat

Sehr geehrte Kandidatin, sehr geehrte Kandidat

Unser Verein „Verträgliche Starkstromleitung Reusstal“ VSLR setzt sich dafür ein, dass für den Transport von elektrischer Energie, insbesondere im Höchstspannungsbereich, moderne und umweltschonende Techniken angewendet werden, wie z.B. die Verkabelung der Leitung im Boden. Infos finden Sie unter www.frei-land.ch/vslr.

Kabelanlagen sind aufgrund des technischen Fortschritts im letzten Jahrzehnt leistungsfähiger, zuverlässiger und kostengünstiger geworden. So sieht das übrigens auch das Bundesgericht in seinem Entscheid „Riniken“ vom 5. April 2011. Der Einsatz innovativer und zukunftsweisender Kabeltechnik schützt die Landschaft besser, mindert die Auswirkungen der elektromagnetischen Strahlung auf Gesundheit und Wohlbefinden der Anwohner, sorgt für den Werterhalt von Liegenschaften und spart beträchtliche Mengen an Energie bei der Übertragung des Stroms ein. Die Stromverluste einer Freileitung sind nämlich erheblich grösser als diejenigen einer Kabelanlage. Dies ist nicht nur energiepolitisch und ökologisch bedenklich, sondern führt – über die Betriebsdauer der Anlage gesehen – auch zu hohen Kosten.

Die Vorteile der Kabeltechnik sind offenkundig und schlagend. Die Verfügbarkeit modernster Kabeltechnik (entwickelt und produziert von Schweizer Firmen) ist gegeben. Trotzdem streben die Energieversorgungsunternehmen bei der Umsetzung ihrer Übertragungsprojekte immer noch die veraltete Freileitungstechnik an. Begründung: „Bewährt und billig!“

Die Frage, wie das zukünftige Energieübertragungsnetz ausgestaltet werden soll, ist wichtig für die Schweiz. Die Antwort auf die Frage muss von der Politik mitbestimmt werden.

Sie kandidieren für einen Sitz im eidgenössischen Parlament und werden (hoffentlich) in dieser Frage entscheidenden Einfluss nehmen können. Es liegt uns daran, Ihre Meinung zu dieser Thematik zu erfahren. Wir bitten Sie deshalb, den beiliegenden Fragebogen zu beantworten und bis Ende August an uns zurückzuschicken. Gerne nehmen wir ihre (eingescannte) Antwort auch per E-Mail entgegen. Diese Umfrage wurde von www.hsub.ch angeregt und wird in vielen Kantonen durchgeführt. Die Resultate werden wir publizieren und entsprechende Wahlempfehlungen abgeben.

Wir danken im Voraus für Ihr Interesse und Ihre Mitarbeit.

Mit freundlichen Grüssen

Hans Kneubühler, Präsident VSLR

HSUB Umfrage Wahlen 2011

Thema Hochspannungsleitungen (220 und 380 kV)

Fragebogen für die Kandidatinnen und Kandidaten für National und / oder Ständerat

Vorname Nachname
Kandidatur Nationalrat Ständerat
Kanton Partei

1. Befürworten Sie eine Mitsprache des Volkes (zumindest fakultatives Referendum in den betroffenen Kantonen) bei grossen Infrastrukturprojekten wie dem Ausbau des Hochspannungsnetzes?

Ja eher Ja eher nein nein

2. Sind Sie der Meinung, das künftige Hochspannungsnetz (220 und 380 kV) soll den neuen Energieproduktionsszenarien angepasst und ausgebaut werden?

Ja eher Ja eher nein nein

3. Befürworten Sie eine Erdverlegung der Hochspannungsleitungen generell, auch wenn dadurch die Stromkosten um 0.5 bis 1.0 Rp/kWh teurer werden könnten?

Ja eher Ja eher nein nein

4. Befürworten Sie eine Erdverlegung der Hochspannungsleitungen partiell? (nur in sensiblen Bereichen)

Ja eher Ja eher nein nein

Was sind Ihrer Meinung nach sensible Bereiche? (einen oder mehrere ankreuzen):

- Schutz des Menschen
- Schutz der Landschaft
- Schutz des Ortsbilds
- Schutz des Eigentums (Wertminderung von Liegenschaften).
- Schutz von Tourismusregionen
- Entwicklungsmöglichkeiten von Siedlungsgebieten (Orts- und Raumplanung)

5. Sollen Ihrer Meinung nach die Anforderungen an die Netzerbauer für den Schutz von Landschaft und Bevölkerung höher sein, wenn nicht die Landesversorgung, sondern der Stromexport und –import im Vordergrund steht?

Ja eher Ja eher nein nein

6. Wer soll bei einer Interessenabwägung zwischen Freileitung oder Erdverlegung von Hochspannungsleitungen beigezogen werden?

(eines oder mehreres ankreuzen)

- Kanton
- betroffene Gemeinden
- betroffene Grundeigentümer
- betroffene Anwohner

Bemerkungen zu den einzelnen Fragen:

.....
.....
.....
.....
.....

Wir danken Ihnen für Ihre Teilnahme an unserer Umfrage.

HSUB 16.8.2011

Rückadresse:

Hans Kneubühler

Schachenhof VSLR

5525 Fischbach-Göslikon

hans.kneubuehler@schachenhof.ch